



Im **Fachbereich 6: Kultur- und Sozialwissenschaften** am **Campus Landau** ist am **Institut für fremdsprachliche Philologien, Fach Anglistik** im Rahmen der 2. Förderphase des Bund-Länder-Programms für bessere Studienbedingungen und mehr Qualität in der Lehre zum 01.04.2017

eine Professur (W3) für Anglistik mit dem Schwerpunkt „Linguistik“

zu besetzen. Die Professur ist ein Baustein in der Strategie der Universität, die Qualität der Lehre kontinuierlich zu sichern und zu entwickeln.

Aufgabenschwerpunkte:

Dem/der Stelleninhaber/in obliegt qualitativ hochwertige, forschungsbasierte Lehre im Bereich der Anglistik, vorrangig für die B.Ed / M.Ed.-Studiengänge (Lehramt an Grundschulen, Realschulen Plus, Gymnasien, Förderschulen) und den Zwei-Fach Bachelor sowie die Wahrnehmung von Prüfungstätigkeiten.

Der/die zukünftige Stelleninhaber/in soll das Fach in zentralen Gebieten der synchronen englischen Sprachwissenschaft vertreten und insbesondere in den Bereichen „Zweit-Fremdspracherwerb“, „Varietätenlinguistik“ und „Kognitive Linguistik“ in Forschung und Lehre ausgewiesen sein. Interdisziplinäre Ansätze sind ausdrücklich erwünscht. Erfahrung in der Drittmittelerwerbung sowie bei der Durchführung von entsprechenden Projekten wird vorausgesetzt.

Erwartet werden ferner pädagogisches Engagement, Lehrerfahrung wie auch sprachdidaktisches Forschungsinteresse, die Mitarbeit bei der weiteren Internationalisierung des Faches und der Entwicklung neuer Studiengänge sowie in der akademischen Selbstverwaltung.

Einstellungsvoraussetzungen:

Es gelten die Einstellungsvoraussetzungen des Hochschulgesetzes (HochSchG) des Landes Rheinland-Pfalz. Vorausgesetzt werden ein erfolgreich abgeschlossenes Hochschulstudium an einer Universität oder vergleichbaren Hochschule, (ausgenommen mit einem Bachelorgrad) oder ein Masterabschluss, eine qualifizierte Promotion in Anglistik, pädagogische Eignung sowie zusätzliche wissenschaftliche Leistungen (§ 49 Abs. 2 HochSchG). Weitere Voraussetzung für Professuren in Lehramtsstudiengängen ist in der Regel der Nachweis einer mindestens dreijährigen Schulpraxis.

Das Land Rheinland-Pfalz und die Universität Koblenz-Landau vertreten ein Konzept der intensiven Betreuung der Studierenden und erwarten deshalb eine hohe Präsenz der Lehrenden an der Universität.

Frauen werden bei Einstellungen bei gleichwertiger Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt berücksichtigt, soweit und solange eine Unterrepräsentanz vorliegt. Dies gilt nicht, wenn in der Person eines Bewerbers so schwerwiegende Gründe vorliegen, dass sie auch unter Beachtung des Gebotes zur Gleichstellung der Frauen überwiegen.

Schwerbehinderte Bewerberinnen/Bewerber werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt eingestellt.

Bewerberinnen/Bewerber senden ihre Unterlagen (Lebenslauf mit wissenschaftlichem Werdegang, Zeugnisse etc.) **bis zum 30.11.2016** unter Angabe der **Kennziffer 102/2016** an den **Präsidenten der Universität Koblenz-Landau, Präsidialamt, Rhabanusstr. 3, 55118 Mainz.**